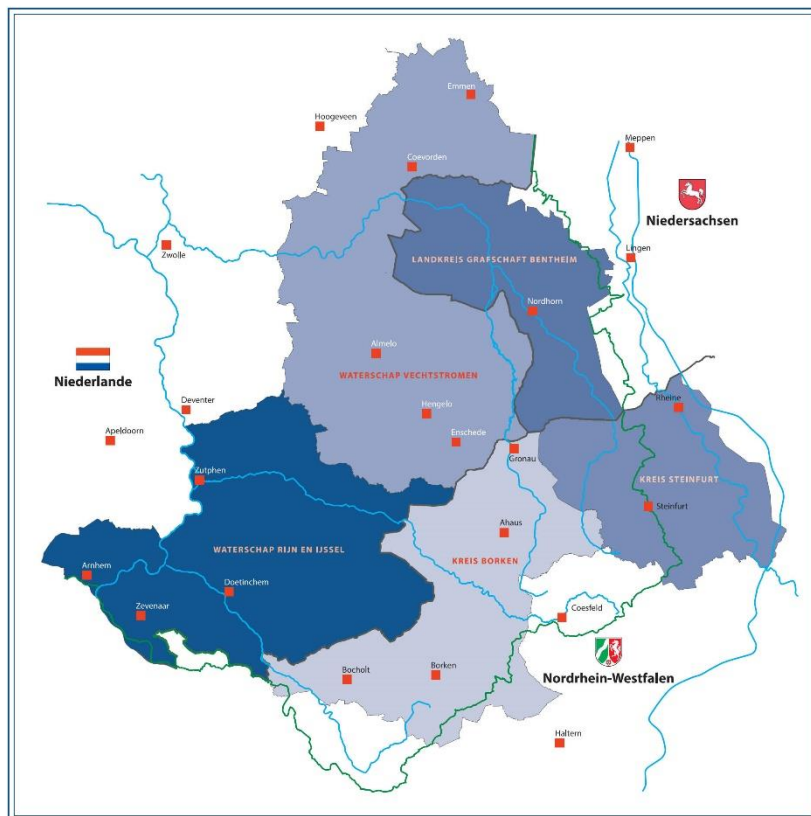


Jahresbericht 2022

Grenzüberschreitende Plattform
für Regionale Wasserwirtschaft (GPRW)



Januar 2023

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG	3
I. THEMEN UND PROJEKTE	4
I.1 THEMA KLIMAFOLGENANPASSUNG UND NEUES INTERREG VI PROJEKT	4
I.2 HOCHWASSER.....	5
I.3 INTERREG – PROJEKT WASSERROBUSTE STÄDTE	6
I.4 INTERREG– PROJEKT LIVING VECHTE-DINKEL	7
II. KOMMUNIKATION UND NETZWERK	8
II.1 WEBSITE UND PR-MATERIAL.....	8
II.2 REPRÄSENTATION	8
II.3 NETZWERK.....	9
III. VERWALTUNG UND GOVERNANCE	11
III.1 GPRW-SITZUNGEN	11
III.2 ORGANISATION DER ZUSAMMENARBEIT	12
III.4 FINANZEN	13
ANHANG.....	13

Einleitung

Seit 2020 besteht die Plattform offiziell aus fünf Partnern und ist der Kontakt zwischen den GPRW-Mitgliedern, trotz vieler digitaler Treffen während der Corona-Pandemie, auch in 2022 aktiv geblieben. Bedauerlicherweise konnte im Januar auf Grund der Pandemie und der damit einhergehenden unsicheren Planungslage das alljährliche Treffen der Landräte im Rahmen der Verbandsversammlung der EUREGIO nicht stattfinden. Im Jahr 2022 wurden jedoch die Vorbereitungen für ein neues Interreg-Projekt intensiv fortgeführt und neben Gesprächen mit potenziellen Projektpartnern auch zwei Workshops organisiert, um die vorhandenen Projektideen miteinander zu besprechen und weiter auszuarbeiten. Nachdem im Frühjahr von 2021 die Absichtserklärung *Grenzüberschreitende Klimafolgenanpassung* gemeinsam von den Plattform Partnern und der Waterschap Drents Overijsselse Delta unterzeichnet wurde, folgte 2021 eine Bestandsaufnahme, um zu inventarisieren, welche Projektideen zum Thema Klimafolgenanpassung bereits vorhanden sind. Dazu haben Peter van der Wiele von Waterschap Vechtstromen und Anna Schmitz vom GPRW-Koordinierungsbüro zahlreiche Gespräche mit den GPRW-Partnern sowie mit weiteren regionalen Organisationen geführt. In 2022 wurden die Bestrebungen intensiv fortgesetzt, um ein grenzüberschreitendes Interreg-Projekt auf die Beine zu stellen, das die Partner auf beiden Seiten der Grenze zu einem so aktuellen Thema verbindet.

Die Vorbereitung für ein neues Interreg-Projekt wurden begleitet von der Aktualität des Tagesgeschäfts in der Wasserwirtschaft, so war das Frühjahr und der Sommer 2022 wieder stark durch Trockenheit geprägt. Nicht nur die Dürre der vergangenen Sommer, auch das extreme Starkregenereignis in Deutschland, Belgien und den Niederlanden im Jahr 2021 zeigen bereits deutlich die Auswirkungen des Klimawandels. Dies unterstreicht noch einmal die Bedeutung der gemeinsamen Absichtserklärung und die Dringlichkeit sich dem Thema Klimafolgenanpassung zu widmen. Zudem wurde in diesem Jahr der Abschluss der beiden Interreg-Projekte LIVING Vechte-Dinkel und Wasserrobuste Städte vorbereitet, die letzten Maßnahmen umgesetzt sowie Abschlusstreffen und Abschlusssymposium organisiert. In 2022 gab es durch die Aufhebung der Corona Schutzmaßnahmen wieder die Möglichkeit sich persönlich zu treffen. Die Abstimmung zwischen den Plattformpartnern erfolgte während regelmäßiger Treffen des Strategieteams im Tagungszentrum der EUREGIO und zwei GPRW-Vorstandssitzungen, die in Haaksbergen (NL) und in Nordhorn (DE) stattfanden. Des Weiteren fand im September das alljährliche Grillfest statt, dieses Mal lud der Kreis Steinfurt in der Nähe der neuen Vechte ein.

Darüber hinaus wurde in diesem Jahr die jahrelange, erfolgreiche Zusammenarbeit der GPRW in gleich zwei Videos festgehalten, einmal im Juni für eine Veranstaltung der Provincie Overijssel und einmal im November für den nationalen Deltakongres. Es ist positiv zu bewerten, dass die GPRW als interessantes Beispiel für grenzüberschreitende Zusammenarbeit gesehen wird und durch die Präsentation der Videofilme wieder die Möglichkeit entsteht, die GPRW einem breiteren Publikum vorzustellen.

I. Themen und Projekte

I.1 Thema Klimafolgenanpassung und neues Interreg VI Projekt

Nachdem sich in den Sommern von 2018, 2019 und 2020 die Folgen der Klimaveränderungen durch anhaltende Hitze und geringe Niederschläge lokal bemerkbar machten, war der Sommer 2021 in einigen Gebieten eher gekennzeichnet durch zu viel Wasser. Die Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 in Deutschland, den Niederlanden und Belgien führte allen schmerzlich vor Augen, welchen Stellenwert das Thema Hochwasserschutz auch weiterhin hat. Das Starkregenereignis mit ungekanntem Ausmaß zeigte mit welchen Wetterextremen man zukünftig konfrontiert sein kann. Der Sommer 2022 war dann wiederum durch starke Trockenheit geprägt. Die jährlichen Wetterextreme verdeutlichen, warum die GPRW den Fokus seit einigen Jahren nun auf das Thema Klimafolgenanpassung legt.

Nach der erfolgreichen grenzüberschreitenden Regionalkonferenz im November 2019, wurden im Jahr 2020 grenzüberschreitende Bemühungen in Gang gesetzt und eine deutsch-niederländische Absichtserklärung zum Thema grenzüberschreitende Klimafolgenanpassung formuliert. Der Absichtserklärung schloss sich neben den fünf GPRW-Partnern auch die Waterschap Drents Overijsselse Delta an. Die Unterzeichnung der Absichtserklärung durch die GPRW - Vorstandsmitglieder im März 2021 bekräftigte die Bemühungen der GPRW-Partner über die Grenze hinweg gemeinsam die Folgen des Klimawandels anzugehen, diese Bemühungen wurden auch im Jahr 2022 fortgesetzt.

Das Thema Klimafolgenanpassung ist der wichtigste Träger für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in den kommenden Jahren, daher wird, folgend auf die Absichtserklärung, mit den Plattformpartnern ein gemeinsames neues Interreg-Projekt zu diesem Thema angestrebt. Der Fokus des Projekts liegt auf dem Thema Klimafolgenanpassung in der Wasserwirtschaft, insbesondere auf Dürre im ländlichen Raum. Nachdem in 2021 durch das Starten einer Bestandsaufnahme der Prozess in Gang gesetzt wurde, wurden in 2022 die Gespräche mit GPRW-Mitgliedern und möglichen Projektpartnern zum Thema Klimafolgenanpassung fortgesetzt, um Projektideen für neue Studien, (Umsetzungs-)Projekte oder Strategieentwicklung zu sammeln. Im Jahr 2022 wurden die Gespräche fortgeführt und der Vorbereitungsprozess weiter intensiviert. Dies wurde maßgeblich durch zwei Workshops mit den potenziellen Projektpartnern vorangetrieben: Der erste Workshop fand am 23. Juni 2022 in Glanerbrug (NL) statt und der zweite Workshop wurde am 30. August 2022 in Gronau veranstaltet (siehe Fotos 1- 4). Die Workshops dienten dazu, den Austausch zwischen den möglichen Projektpartnern zu fördern, die Projektideen zu sondieren und weiterauszuarbeiten.



Foto 1 und Foto 2: Herr Wissink von Waterschap Rijn und IJssel und Herr Dr. Kiehl vom Landkreis Grafschaft Bentheim sprechen den Teilnehmern des Workshop zu. © GPRW



Foto 3 und Foto 4: Die Teilnehmer nehmen aktiv an den Workshop-Runden teil, um gemeinsam die Projektideen zu besprechen. © GPRW

I.2 Hochwasser

Die deutsch-niederländische Zusammenarbeit ist für den Hochwasserschutz sehr wichtig. Dies zeigte sich nicht nur bei den zwei grenzüberschreitenden Hochwasserschutzübungen in den Jahren 2016 und 2021, sondern auch bei der Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren für das Hochwasservorhersagemodell FEWS Vecht. Die Maßnahmen für die Hochwasserschutzübung und

das Hochwasservorhersagemodell wurden mit dem Ende des LIVING Vechte-Dinkel Projekt abgeschlossen. In 2022 erfolgten mehrfach Gespräche, um nach Möglichkeiten zu suchen, wie man die deutschen und niederländischen Krisenstäbe, die auch bei der Hochwasserschutzübung beteiligt waren, weiterhin regelmäßig in Kontakt bringt.

Darüber hinaus wird jährlich die grenzüberschreitende Hochwasseraktionskarte, die Hochwasserinformationskarte und der Aktionsplan mit den Kontaktdaten der Krisenstäbe aktualisiert. Diese Aktualisierung wird von dem GPRW-Koordinierungsbüro initiiert und gemeinsam mit den Ansprechpartnern von den Krisenstäben umgesetzt.

I.3 Interreg – Projekt Wasserrobuste Städte

Im Jahr 2018 unterstützte das Koordinierungsbüro den Interreg-Förderantrag für das Projekt "Wasserrobuste Städte". Nachdem der Antrag genehmigt wurde, startete das Projekt im Januar 2019 und endete im Juni 2022. Daher fand am 19. Mai 2022 das Abschluss Symposium des Projekts (siehe Foto 5) in Hengelo statt. Während der Projektlaufzeit tauschten die Waterschappen Rijn en IJssel und Vechtstromen sowie die Städte Zutphen, Bochoolt, Münster und Hengelo regelmäßig Informationen und Erfahrungen darüber aus, wie der städtische Raum besser auf zukünftige Herausforderungen im Zusammenhang mit Wetterextremen (Starkregen) reagieren kann. Gemeinsam haben die Städte und Waterschappen aus dem GPRW-Gebiet an möglichen Lösungen, Innovationen und einer besseren Bürgerbeteiligung gearbeitet. Zum Abschluss des Projekts wurde ein zweisprachiger Flyer mit „6 Lektionen“ und ein zweisprachiger Leitfaden „Gemeinsame Arbeit an Wasserrobusten Städten“ vorgestellt (siehe Anhang 01/02).



Foto 5: Abschluss Symposium Interreg-Projekt Wasserrobuste Städte © GPRW

I.4 Interreg– Projekt LIVING Vechte-Dinkel

Das Projekt LIVING Vechte-Dinkel war 2017 in der Vorbereitung intensiv durch das Koordinierungsbüro unterstützt worden und befand sich seit 2018 voll in der Umsetzung, wobei die enge Zusammenarbeit und Abstimmung zwischen den Projektpartnern und der Plattform bestehen blieb. Das Projekt bereitete sich in 2021 auf den Abschluss vor, da das Projekt ursprünglich am 31. Dezember 2021 enden sollte, daher wurden in dem Jahr von den Projektpartnern die Maßnahmen des Projektes abgeschlossen. Zum Ende des Jahres zeichnete sich jedoch widererwartend eine Verlängerung des Projektes um drei Monate ab. Der Fördermittelantrag für den Bau eines neuen Radweges im Renaturierungs-Projekt Losser-Gronau (Maßnahme 06) wurde von Interreg genehmigt, was das Projekt nun am 31. März 2022 enden ließ. Aus diesem Grund fand am 16. März, kurz vor dem offiziellen Ende des Projekts, noch ein Abschlusstreffen mit allen Projektpartnern statt (siehe Fotos 6-9). Das Treffen wurde mit dem Besuch der Maßnahme Losser-Gronau und einem gemeinsamen Mittagessen in Losser gestaltet. Die positiven und vielseitigen Erfahrungen der Projektpartner in einem gemeinsamen Interreg-Projekt, sei es bei dem LIVING Vechte-Dinkel oder dem Wasserrobuste Städte Projekt, bekräftigen die Plattformpartner in ihrem Wunsch dieses Finanzierungsvehikel in der Zukunft für ein neues Projekt zu nutzen.



Foto 6,7,8 und 9: Abschlusstreffen LIVING Vechte-Dinkel Projekt – Besuch des Losser-Gronau Projekts © GPRW

II. Kommunikation und Netzwerk

II.1 Website und PR-Material

Im Laufe des Jahres wurde die Website der GPRW mehrmals gemäß neuer Schritte, Entwicklungen und Maßnahmen aktualisiert. Des Weiteren wurde auf Arbeitsebene beschlossen, die bestehende GPRW Website komplett neu zu gestalten. Bis voraussichtlich Sommer 2023 sollen Layout und Inhalte der Website erneuert werden.

Zusätzlich wurden in 2022 zwei kurze Videos über die GPRW erstellt. Das erste Video gab Provinie Overijssel für ihr „Lente event“ am 17. Juni 2022 ein [Video](#) über die GPRW in Auftrag, um die Plattform bei der Veranstaltung vorzustellen. Im Herbst kam dann eine weitere Anfrage für ein kurzes Video über die GPRW. Dieses Mal war das niederländische „Ministerie van Infrastructuur en Waterstaat“ auf die GPRW aufmerksam geworden. Es wurde ein fünfminütiges [Video](#) mit mehreren Strategieteammitgliedern und Vorstandsmitgliedern der GPRW erstellt, welches dann bei dem nationalen „Deltakongres“ am 10. November 2022 in Haarlem einem breiteren Publikum präsentiert wurde. Die Produktion sowie Präsentation der beiden Videos war eine willkommene Möglichkeit, die GPRW einem wasserorientierten bzw. grenzüberschreitenden Publikum vorzustellen.

II.2 Repräsentation

Neben den beiden bereits erwähnten Videos über die GPRW, die bei zwei großen Veranstaltungen vorgestellt wurden, hat das Koordinierungsbüro die Plattform bei verschiedenen Gelegenheiten repräsentiert beziehungsweise Präsentationen zur deutsch-niederländischen Zusammenarbeit oder konkreten Fragestellungen gehalten. Am 2. März 2022 präsentierte Anna Schmitz die GPRW im Ausschuss Umwelt und Klima des Landkreis Graftschaft Bentheim. Darüber hinaus wurde die Plattform, die grenzüberschreitende Absichtserklärung und ihre aktuellen Tätigkeiten zum Thema Klimafolgenanpassung am 12. Mai 2022 im Ausschuss „Nachhaltige Raumentwicklung“ der EUREGIO vorgestellt. Am 31. August 2022 fand die Abschlussveranstaltung des Projekts „Swimway Vecht“ in Nordhorn statt, bei dem die GPRW mit Bannern und anwesenden Kollegen auch vertreten war. Des Weiteren wurde die GPRW und die Aktivitäten der Plattform während der Ständigen Grenzgewässerkommission am 26. September 2022 vorgestellt und Fragen aus dem interessierten Publikum beantwortet. Darüber hinaus waren wir 2022 in einer verbindenden Rolle für Schiene 6/International des runden politischen Tisches „Überschwemmungen und Hochwasser“ tätig. Der Hintergrund dafür waren die Pläne für die Wasserbombenstudie im Einzugsgebiet der GPRW/internationalen Vechte.

II.3 Netzwerk

Nach vielen digitalen Treffen während der Corona Pandemie, fanden im Verlauf des Jahres wieder viele Veranstaltungen vor Ort statt, bei denen die GPRW mit dem Koordinierungsbüro und zum Teil auch den GPRW-Strategieteammitgliedern vertreten war (siehe Auflistung unten). Zu Beginn des Jahres konnte das jährliche Landrätetreffen der deutschen Landräte und der niederländischen Deich- bzw. Wassergrafen der teilnehmenden Waterschappen gekoppelt an den EUREGIO-Neujahrsempfang auf Grund noch gültiger Schutzmaßnahmen der Corona Pandemie leider nicht stattfinden. Im Herbst fand jedoch der jährliche Austausch zwischen der EUREGIO Geschäftsführung, dem GPRW Koordinierungsbüro und GPRW Partnern zum Thema Mehrwertsteuerpflicht und weiteren aktuellen Themen statt.

Teilnahme des GPRW-Koordinierungsbüros und/oder GPRW-Strategieteammitgliedern an den folgenden externen Veranstaltungen in 2022:

- 10. Februar 2022 EUREGIO Ausschusssitzung Nachhaltige Raumentwicklung
- 16. März 2022 Abschlusstreffen Projekt LIVING Vechte-Dinkel und Besuch Maßnahme 06 Losser-Gronau
- 31. März 2022 Digitale Teilnahme an der Grenzlandkonferenz in Aachen
- 12. Mai 2022 EUREGIO Ausschusssitzung Nachhaltige Raumentwicklung
- 19. Mai 2022 Abschlussveranstaltung des Interreg-Projekts Wasserrobuste Städte in Hengelo
- 10. Juni 2022 EUREGIO Verbandsversammlung in Enschede
- 13. Juni 2022 Konferenz Hochwasser & Trockenheit in Rhein-Grenzregion in Arnheim
- Juni/Juli 2022 Zwei digitale Treffen zur Hochwasserpartnerschaft Vechte
- 15. September 2022 Treffen Erkundung Wasser Grenzlandagenda in Arnheim
- 26. September 2022 Ständige Deutsch-Niederländische Grenzgewässerkommission
- 29. September 2022 EUREGIO Ausschusssitzung Nachhaltige Raumentwicklung
- 12. Oktober 2022 Offizielle Eröffnung des Projekts Losser-Gronau in Losser
- 24. November 2022 Netzwerk Veranstaltung INTERREG VI

Nach den Sommerferien am 21. September 2022 fand das GPRW Grillfest bei Plagemanns Mühle in Metelen im Kreis Steinfurt statt, an dem die Plattform-Partner sowie enge Partner der GPRW in der deutsch-niederländischen Zusammenarbeit teilnahmen. Zu Beginn wurde eine Exkursion zur neuen Vechte organisiert, wo die abgeschlossenen Renaturierungsmaßnahmen den Anwesenden vorgestellt wurden (Foto 10 und Foto 11). Die gute Stimmung während des Treffens lässt sich nicht nur auf das leckere Buffet zurückführen, sondern auch auf die langjährige Zusammenarbeit der niederländischen und deutschen Kollegen, die bei dem Grillfest jedes Jahr die Möglichkeit haben sich auf informelle Art und Weise auszutauschen.



Foto 10 und Foto 11: Besuch an der neuen Vechte, vorab des Grillfestes in Metelen (Kreis Steinfurt) © GPRW

III. Verwaltung und Governance

III.1 GPRW-Sitzungen

Das Strategieteam tagte an den folgenden Daten bei der EUREGIO in Gronau:

- 17. Februar 2022
- 26. April 2022
- 10. Juni 2022
- 20. September 2022
- 29. November 2022

Im Jahr 2022 haben zwei GPRW-Vorstandstreffen stattgefunden:

- 12. Mai 2022 in Haaksbergen (NL)
- 10. November 2022 in Nordhorn (DE)

Die 16. GPRW-Vorstandssitzung fand am 12. Mai 2022 in „De Watermölle“ in Haaksbergen statt, wobei Herr Hein Pieper, Deichgraf von Waterschap Rijn en IJssel, den Vorsitz hatte. Im Anschluss der Sitzung nahm eine Exkursion zum „Landgoed het Lankheet“ ihren Verlauf. Dabei führte einer der Eigentümer gemeinsam mit ein paar Ehrenamtlern eine Demonstration der traditionellen Beflutung zur Veranschaulichung für die Teilnehmenden aus (siehe Fotos 12-15). Die 17. GPRW-Vorstandssitzung tagte im Riverside Hotel in Nordhorn, bei welcher Herr Dr. Kiehl, 1. Kreisrat des Landkreis Graftschaft Bentheim bei der Sitzung vorsah.



Foto 12,13,14,15: Exkursion nach der GPRW-Vorstandssitzung am 12. Mai 2022 © GPRW

Die Vorbereitung dieser Sitzungen, wie auch die Abstimmung hinsichtlich diverser Themenschwerpunkte, vollzogen sich auf Arbeitsebene in enger Abstimmung zwischen den Strategieteammitgliedern und dem Koordinierungsbüro. Nach vielen digitalen Treffen während der Corona-Pandemie konnten alle Sitzungen im Jahr 2022 wieder im Plenum abgehalten werden. Die in den Sitzungen behandelten Tagesordnungspunkte wurden durch das Koordinierungsbüro mit dem Vorsitzenden der jeweiligen Sitzung im Vorhinein abgestimmt. Die erforderlichen Arbeitsdokumente (Diskussions- und Beschlussvorlagen) konnten auf der Basis von Beiträgen der beteiligten Partner, eigenem Fachwissen und zusätzlichen Recherchen und Kontakten verfasst werden. Das Koordinierungsbüro stellte sicher, dass an den Tagungsorten die notwendige Infrastruktur bereitstand, und die Einladungen zu den Sitzungen vorbereitet und zeitgerecht versandt wurden. Die Sitzungen wurden durch das Koordinierungsbüro begleitet und die geforderten Niederschriften im Anschluss erstellt und mit den Beteiligten abgestimmt. Nachdem es in 2020 mehrere personelle Wechsel im Koordinierungsbüro gab, werden seit Anfang 2021 werden nun alle Belange zentral von einer Person (Anna Schmitz) im Koordinierungsbüro bearbeitet.

III.2 Organisation der Zusammenarbeit

Zu Beginn der aktuellen Zusammenarbeits-Periode (2020-2023) wurden im Jahr 2020 viele Gespräche im Rahmen eines Erfahrungsaustausches zwischen Koordinierungsbüro und Plattformpartnern geführt. Dort wurde die inhaltliche Ausrichtung der Plattform evaluiert und die Verlagerung vom geographischem zu einem thematischen Fokus beschlossen. Das erarbeitete thematische Arbeitsprogramm, welches die aktuellen Themen, Aktivitäten und Zuständigkeiten des Strategieteams und des Koordinierungsbüros übersichtlich darstellt, wurde ebenfalls genutzt um die Aktivitäten für 2022 festzulegen.

Des Weiteren hat die GPRW sich im Jahr 2022 bemüht die unterschiedlichen Bestrebungen auf dem Gebiet Klimafolgenanpassung (u.a. EUREGIO Strategie2030, Umsetzungsprogramm Vechte, Absichtserklärung GPRW, Interreg-Projekt Klimafolgenanpassung, Beleidstafel Wateroverlast en Hoogwater) zu prüfen und wenn möglich, die bestehenden Strukturen mit den Beteiligten zu besprechen und zu verbinden.

Nachdem die Waterschap Drents Overijsselse Delta 2021 die Absichtserklärung *Grenzüberschreitende Klimafolgenanpassung* mitunterzeichnete, nimmt die Waterschap Drents Overijsselse Delta seit 2021 auch auf Arbeitsebene an den Strategieteam-Sitzungen der GPRW teil. Seit Beginn des Jahres 2022 beteiligt sich die Bezirksregierung Münster an den Strategieteam-Sitzungen, um sich einen Eindruck von der Arbeit der GPRW zu verschaffen. Dies entstand nach der Aussage der Alt-Regierungspräsidentin Frau Dorothee Feller bei dem 10-jährigen Jubiläum der GPRW im September 2021. Dabei äußerte sie, dass die Bezirksregierung Münster auch an einer Teilnahme an der GPRW interessiert sei. Ob die Bezirksregierung Münster offizielles GPRW-Mitglied wird, wird sich im Verlauf von 2023 zeigen.

Die neue Zusammenarbeitsperiode der GPRW ist für weitere vier Jahre von 2024-2027 angesetzt und die Verlängerung der Zusammenarbeit wurde von den Vorstandsmitgliedern der GPRW bei der letzten Vorstandssitzung in 2022 bereits begrüßt, wird aber erst Ende 2023 beschlossen werden.

III.4 Finanzen

Im Juli 2022 hat Waterschap Vechtstromen die Aufgabe des GPRW Schatzmeisters von Waterschap Rijn en IJssel übernommen, in dieser Rolle agiert Waterschap Vechtstromen auch als Vertragspartner im Namen aller Partner. Seit der Kreis Steinfurt im Jahr 2020 der GPRW beigetreten ist, beläuft sich das jährliche Haushaltsvolumen auf 175.000€. Dieses wird genutzt für die personelle Aufwendung des GPRW-Koordinierungsbüros, für materielle Sachkosten sowie größeren Veranstaltungen oder der Beteiligung an Projekten. Die Corona-Pandemie spielte in 2022 keine übergeordnete Rolle mehr, daher konnten wieder persönliche Treffen stattfinden und es stand der Teilnahme und Organisation von gemeinsamen Treffen nichts im Wege. Das jährlich veranschlagte Sachkosten Budget von 20.000€ wurde jedoch nicht vollständig aufgebraucht. Dies obwohl verschiedene größere Dienstleistungen genutzt wurden, unter anderem größere Übersetzungen und die Veranstaltung der beiden Workshops für das neue Interreg-Projekt. Jedoch wurde die Erstellung der beiden GPRW-Videos nicht aus dem GPRW Sachkosten Budget finanziert, sondern von der *Provincie Overijssel* und dem *Ministerie voor Waterstaat en Infrastructuur* gezahlt. Die entstandenen Sachkosten im Jahr 2022 wurden am Ende des Jahres mit der aufgebauten Rückstellung bei der EUREGIO beglichen, sodass die Rückstellung bei der EUREGIO aus vorherigen Jahren vollständig aufgelöst werden kann. Der restliche Betrag für die entstandenen Sachkosten wurde dem Schatzmeister in Rechnung gestellt. Die Personalkosten für die Vollzeit-Stelle im Koordinierungsbüro, sowie die Sachkosten werden zwei Mal pro Jahr von der EUREGIO dem Schatzmeister der GPRW in Rechnung gestellt. Durch den angesparten Betrag der vergangenen Jahre und die nicht aufgebrauchten Mittel aus 2022 entstand am Ende des Jahres eine Rückstellung von insgesamt 238.845,96 €. Die gesamte Rückstellung der GPRW wird durch den Schatzmeister Waterschap Vechtstromen verwaltet. Es wird beabsichtigt diese Mittel als Ko-Finanzierung für ein gemeinsames neues Interreg-Projekt zu Klimafolgenanpassung im Projektzeitraum 2024 - 2027 zu nutzen und somit zu multiplizieren.

Anhang

- 01a Flyer „6 Lektionen“ Wasserrobuste Sädte Projekt
- 01b Flyer “Zes geleerde lessen” Waterrobuste steden project
- 02a Leitfaden „Gemeinsame Arbeit an Wasserrobusten Städten“
- 02b Handreiking “Samenwerken aan waterrobuste steden”